

**Seite:** 18 bis 18  
**Rubrik:** Lokale Kultur  
**Seitentitel:** DU  
**Ausgabe:** Duisburger Stadtpost

**Gattung:** Tageszeitung  
**Jahrgang:** 2013  
**Auflage:** 355.557 (gedruckt) 325.672 (verkauft)  
 338.254 (verbreitet)  
**Reichweite:** 1,05 (in Mio.)

## Sparda-Preis für Musik- und Kunstschule

Das Sparda-MusikNetzWerk hat beispielhafte Musikprojekte von öffentlichen Musikschulen und Laienmusikvereinen mit ihren nicht kommerziellen Kooperationspartnern ausgezeichnet, darunter auch Duisburger Projekte.

(RP) Zum neunten Mal hat in diesen Tagen das Sparda-MusikNetzWerk beispielhafte Musikprojekte von öffentlichen Musikschulen und Laienmusikvereinen mit ihren nicht kommerziellen Kooperationspartnern ausgezeichnet. Verliehen wurden insgesamt vier Auszeichnungen in den Sparten Begegnung, Bildung, Kulturleben und Nachwuchs. In der Sparte Kulturleben erhielt diese Auszeichnung die Musik- und Kunstschule Duisburg in Kooperation mit art@work, dem Oberstufen-Ensemble der Lise-Meitner-Gesamtschule und dem Hauschor des ROMA-Quartiers "In den Peschen" für das Projekt "Turilitawa-Eintopf - Kunst im interkulturellen Dialog".

Dr. Robert von Zahn, Generalsekretär des Landesmusikrats NRW e.V. und Jurymitglied des Sparda-MusikNetzWerkes, würdigte das starke Engagement der Projektverantwortlichen, sich den Herausforderungen einer vielschichtigen Stadtteilgesellschaft zu stellen, mit künstlerischen Mitteln Antworten zu finden und Alternativen für eine gelingende Gemeinschaft aufzuzeigen. Ausgangspunkt für dieses besondere interkulturelle Projekt in Duisburg waren die Demonstrationen und Gegendemonstrationen am 12. März 2013 vor einem

Roma-Quartier in Duisburg Rheinhausen.

Mit künstlerischen Workshops an diesem Tag sollte den Kindern und Jugendlichen vor Ort ein Angebot zur wirklichen menschlichen Begegnung gemacht werden. Der spontane Auftritt eines kleinen Vokalensembles aus dem Haus "In den Peschen" gab dann den Anstoß zur Gründung von "Turilitawa-Eintopf". Unter diesem Titel fand am 24. Mai 2013 ein Konzert mit dem Romanes Ensemble gleichen Namens, dem Visual Artist Halil Özet vom Medienbunker Marxloh, dem multikulturell besetzten Jungen Ensemble Ruhr, Mitgliedern der Musik- und Kunstschule Duisburg sowie Schülerinnen der Lise-Meitner-Gesamtschule statt. Dabei haben die Bewohner des Hauses "In den Peschen" mit den Musikern gemeinsam Texte und Lieder geschrieben. Ein weiterer bemerkenswerter Projektbaustein ist die Gründung eines Projektchores, der sich der Erarbeitung archaischer Romanes-Lieder und eines internationalen Repertoires widmet. Bei einer ersten Chorprobe kamen über 80 Sangeswillige zwischen 10 und 70 Jahren zusammen, darunter auch zahlreiche Bewohner des Hauses "In den Peschen".

"Das Sparda-MusikNetzWerk war auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg.

Daher wünschen wir uns auch für das kommende Jahr wieder eine hohe Anzahl von eingereichten Projekten", erklärt Ursula Wißborn, Vorstand der Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West.

Die Jury des Sparda-MusikNetzWerkes setzt sich aus Fachleuten aus Wissenschaft, Musik und Kultur zusammen. Außerdem sind der Vorstand der Stiftung Kunst, Kultur und Soziales sowie Vertreter des Landesverbandes der Musikschulen in Nordrhein-Westfalen und des Landesmusikrates Nordrhein-Westfalen beteiligt.

Die Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West mit Sitz in Düsseldorf will die bürgerliche Gesellschaft stärken. Seit 2004 fördert die Stiftung wertvolle Projekte, die aktuelle Probleme unserer Gesellschaft anpacken und dem Gemeinwohl zugutekommen. Schnell und flexibel will die Stiftung direkt auf die Gesellschaft einwirken und damit den Menschen jetzt und in Zukunft helfen. Dafür setzt sie sich für wichtige künstlerische, kulturelle und soziale Aktionen gleichermaßen ein. Weitere Infos unter [www.sparda-musiknetzwerk.de](http://www.sparda-musiknetzwerk.de)

**Wörter:** 452  
**Urheberinformation:** (c) Rheinische Post